

\* *V. canina* L.  $\times$  *Riviniiana* Rehb. (= *V. neglecta* Schmidt). Im Moor vor Ruggell an verschiedenen Punkten.

(\*) *Seseli annuum* L. Zahlreich auf den Wiesen ober Schaan.

*Laserpicium latifolium* L. \*var. *asperum* Crautz. Einzeln neben dem Typus ober Schaan und zahlreicher auf den Wiesen am Fläscherberg, fast nie blühend.

*L. Siler* L. Massenhaft auf den Wiesen am Fläscherberg bei Mels-Balzers.

\* *Cynanchum laxum* Burtl. Schellenberg, Balzers-Mels, wenigstens in sehr angenäherter Ausbildung.

\* *Brunella spuria* Stapf. (*B. grandiflora* L.  $\times$  *vulgaris* L.). Ganz einzeln am Triesenerberg gegen Sücca unter den Stammarten.

\* *Lamium amplexicaule* L. Vaduz.

\* *Utricularia neglecta* Lehm. Mehrfach in Gräben des Schaanwalder Moores.

*Orobanche caryophyllacea* Sm. Ober Schaan zahlreich, auch in hellgelber Färbung.

(\*) *O. Teucrii* Hel. Ober Schaan und am Schlossfelsen von Gutenberg.

*O. maior* L. In einzelnen z. T. riesigen Ex. ober Schaan (nördlichster Standort im Gebiete).

*O. Salviae* F. Schultz. Gallmist-Schaanwald.

(\*) *Asperula tinctoria* L. Wiesen am Fläscherberge bei Mels, Wiesen ober Schaan (hier ohne Zweifel der nördlichste Standort im Gebiete, da dortselbst die liechtensteinische Föhnzone endet).

(\*) *Imula Conyza* DC. Sparsam am Schellenberge und am Rhein bei Mels-Balzers.

*Chrysanthemum atratum* Jacq. Am Bache bei Balzers, am Beginne des Luziensteiges 470 m! (Schnyder).

*Arctium nemorosum* Lej. Zahlreich auf Waldlichtungen ober Schaanwald, einzeln bei Planken.

\* *Cirsium oleraceum* (L.) Scop.  $\times$  *arvense* (L.) Scop. Zwei Ex. auf einer Moorwiese bei Schaanwald. (In Vorarlberg noch nicht gef.)

*C. oleraceum* (L.) Scop.  $\times$  *pulustre* (L.) Scop. Schaanwald, Hub-Mauren.

*C. acule* (L.) Web.  $\times$  *spinosissimum* (L.) Scop. Auf einer Alpe bei Sücca heuer von Frau Hauptmann Mieg mehrfach getroffen und mir in einem frischen Exemplar übergeben. (In Vorarlberg noch nicht gef.)

(\*) *Hypochoeris maculata* L. Zahlreich in der Wiesenmulde am Fläscherberg bei Mels-Balzers, 550—700 m.

\* *Taraxacum obliquum* (Fries) Dahlst. Vaduz.

\* *Hieracium ramosum* W. K. ssp. *Sendtneri* Griseb. var. *curiense* Zahn. Angeschwemmt einzeln am Rheindamm bei Schaan.

*H. laevigatum* Willd. \*ssp. *rigidum* Hartmann. Im Schaanwalder Moor neben *H. umbellatum* L. und *H. boreale* Fr.

## Beiträge zur Flora von Mähren.

Von Fr. Petrak.

### I.

Im Interesse der von mir redigierten „Flora Bohemiae et Moraviae exsiccata“ sehe ich mich genötigt, alljährlich eine grössere Anzahl von Exkursionen in verschiedene Gegenden Mährens zu unternehmen. Dass ich da manchen interessanten oder gar neuen Fund zu verzeichnen habe, bedarf kaum einer Erwähnung. Deshalb habe ich mich entschlossen, von Zeit zu Zeit das Wichtigste an dieser Stelle mitzuteilen. Manche Einzelheiten wird man auch in den Schedae des genannten Exsiccates finden, während ich die Flora von M. Weisskirchen und seiner weiteren Umgebung zusammenhängend a. a. O. ausführlicher zu schildern gedenke.

Die hier genannten Pflanzen wurden in den Jahren 1907—1909 hauptsächlich in der Umgebung von Nikolsburg, Lundenburg und auf der Dubrava zwischen Göding und Bisenz-Pisek gesammelt. Aus der Flora M. Weisskirchens

habe ich nur einige für Mähren überhaupt neue oder doch sehr seltene Vertreter aufgenommen. Leider konnte ich in den an Seltenheiten reichen Niederungen Süd-Mährens nicht so ausgiebig und sorgfältig sammeln, wie ich es im Interesse der Sache wohl gewünscht hätte. Ich hoffe aber in den nächsten Jahren noch Gelegenheit zu finden, das Versäumte nachzuholen.

Unter den Beiträgen, welche mir von den Herren Prof. H. Zimmermann (Z.), Eisgrub; Prof. Dr. J. Hruby (H.), Weidenau; Oberlehrer F. Macháček (M.), Pržno bei Wsetin; Pfarrer F. Gogela (G.), Střebetic für das genannte Exsiccata eingesendet wurden, befinden sich manche für Mähren seltene Arten, weshalb ich dieselben hier ebenfalls erwähnt habe.

Den genannten Herren spreche ich auch an dieser Stelle für ihre wertvolle Mitarbeit meinen herzlichsten Dank aus; auch den Herren Ing. H. Braun, Wien, E. Hackel, Attersee und A. Töpfer, München, welche mich durch Bestimmung oder Revision zahlreicher kritischer Arten bereitwilligst unterstützt haben, bin ich zu verbindlichstem Danke verpflichtet.

*Potamogeton cymatodes* A. et G. = *P. perfoliatus* × *crispus*. Diese schöne, leicht kenntliche Hybride, welche meines Wissens bisher in ganz Oesterreich-Ungarn noch nicht beobachtet wurde, sammelte ich Ende August dieses Jahres in wenigen sterilen, aber kräftigen Exemplaren unter den massenhaft vorhandenen Erzeugern im Mühlbache der Bečura bei Mähr.-Weisskirchen und zwar zwischen der Tuchwalke und seiner Mündung.

*Phleum Boehmeri* Wib. In wenigen Exemplaren am Bahndamme der Nordbahn in der Nähe des Bahnhofes Bisenz-Pisek.

*Avena pratensis* L. Auf Sandheiden der Dubrava zwischen Bisenz und Rohatetz stellenweise ziemlich häufig.

*Dactylis glomerata* L. var. *ciliata* Peterm. Auf der Sandheide am rechten Ufer der Bečwa bei Mähr.-Weisskirchen, besonders in der Nähe der Mündung des Mühlbaches, selten. — *D. gl.* var. *nemorosa* Klatt et Richt. In Auwäldern bei Hustopetsch nächst Mähr.-Weisskirchen, selten. Ziemlich häufig in den Auen der Thaya zwischen Lundenburg und Feldsberg.

*Bromus commutatus* Schrad. Vereinzelt auf Feldern zwischen Lundenburg und Mähr.-Neudorf. — *B. inermis* Leyss, var. *aristatus* Schur. Am Rande eines Promenaden-Weges der „Kaiser-Allee“ bei Mähr.-Weisskirchen in wenigen Exemplaren. — *B. hordeaceus* L. var. *nanus* A. et G. Auf Wiesen zwischen Welka und Drahotusch, sowie auf sandigen Uferstellen der Bečwa bei Mähr.-Weisskirchen. Während die Aehren der auf den feuchten Wiesen bei Welka gesammelten Exemplare eine grüne Farbe besitzen, zeigen die im trockenen Ufersande des genannten Flusses wachsenden Pflanzen eine mehr oder weniger intensiv rötlich-violette Färbung, die nicht selten auch auf den Halm überzugehen pflegt.

*Bromus hordeaceus* L. var. *leptostachys* Pers. Sehr selten in feuchten Gebüsch am rechten Ufer der Bečwa unterhalb des Wehres bei Mähr.-Weisskirchen. — Während ich diese Abart in früheren Jahren stets, wenn auch in wechselnden Mengen beobachtet habe, konnte ich im Sommer des letzten Jahres nicht ein einziges Exemplar finden. Die Pflanze dürfte, wie noch manche andere Seltenheiten der Flora von Mähr.-Weisskirchen, durch die in letzter Zeit erfolgten Regulierungsarbeiten verschwunden, d. h. ausgerottet worden sein.

*Br. hord.* var. *palustris* mh. Stengel 6–20 cm hoch, selten höher, mit einem einzigen Aehren (selten 2–3) an der Spitze. Hüllspelzen völlig kahl. — Wie man sieht, unterscheidet sich diese Form von der var. *leptostachys* Pers. durch die gleichen Merkmale wie var. *nanus* A. et G. von der typischen Form. Ich beobachtete und sammelte sie Mitte Juni vorigen Jahres auf sumpfigen Wiesen zwischen Pohl, Bólten und Kunzendorf nächst Mähr.-Weisskirchen in grossen Mengen.

*Hordeum jubatum* L. In der Umgebung von Eisgrub nicht selten verwildert anzutreffen (Z.).

*Lolium temulentum* L. In Feldern der Umgebung von Göding und Bisenz selten und vereinzelt.

*Carex ericetorum* Pollich. Soll nach Schlosser und Oborny in Nadelwäldungen zwischen Heinrichswald und Neudeck bei Mähr.-Weisskirchen vorkommen. Ich habe diese Art dort wiederholt gesucht, aber nicht gefunden; dieser Standort ist daher für die Flora von Mähren wohl zu streichen. — *C. montana* L. var. *bulboides* A. et G. Auf einem Kalkhügel der Steinbrüche bei Černotin-Keltsch nächst Mähr.-Weisskirchen ziemlich häufig und ohne den Typus. — *C. hordeistichos* Vill. In wenigen Exemplaren am Rande eines Tümpels südöstlich von Lundenburg.

*Scirpus compressus* Pers. Auf Sumpfwiesen an der March bei Göding. — *S. holoschoenus* L. Zwischen Göding und Bisenz stellenweise, aber nicht häufig.

*Gagea minima* (L.) Schult. Auf dem Turolde-Berge bei Nikolsburg in wenigen Exemplaren.

*Allium fallax* Schult. Auf den Polauer-Bergen und zwar in der Nähe der Ruine selten.

*Hydrocharis morsus ranae* L. Tümpel an der March bei Lundenburg.

*Stratiotes aloides* L. Zwischen Lundenburg und Eisgrub (Z!).

*Anacamptis pyramidalis* Rich. Diese Seltenheit der Flora Mährens wurde von Herrn Oberlehrer F. Machaček bei Pržno nächst Wsetin auf Waldwiesen gesammelt und mir in wenigen Exemplaren eingesendet.

*Iris pumila* L. Auf den Polauer und Nikolsburger Bergen — einem schon lange bekannten Standorte — ziemlich häufig, aber durch masslose Ausgrabungen immer seltener werdend. — *I. arenaria* W. K. Auf der Südseite des Turolde-Berges bei Nikolsburg ein einziges Exemplar.

× *Salix pendulina* Wend. = *S. babylonica* × *fragilis*. Bei Eisgrub (Z!). Diese meines Wissens in Mähren bisher noch nicht beobachtete Hybride wird häufig als *S. blanda* And. angeführt, doch hat dieser Name der älteren Bezeichnung *S. pendulina* zu weichen.

*Saponaria officinalis* L. var. *glaberrima* Ser. Mit der typischen Form auf sandigen, schotterigen Stellen des Bečwanfers bei Mähr.-Weisskirchen ziemlich häufig.

*Anemone ranunculoides* L. Kommt bei Mähr.-Weisskirchen nur als Seltenheit an Waldrändern der Antonius-Kapelle vor. Exemplare dieser Art, welche ich in verschiedenen Gegenden Süd-Mährens und Nieder-Oesterreichs gesammelt und beobachtet habe, zeigen meist folgendes Aussehen: Blätter der Hochblatt-hülle meist deutlich gestielt; Stiel gewöhnlich 2—4 mm, selten bis ca. 10 mm lang. Abschnitte der tief fünfteiligen Blätter grobzählig, Zähne mehr oder weniger deutlich zugespitzt. Blumenblätter 10—18 mm lang, dunkel- fast dottergelb. Dagegen zeigen die von mir bei Mähr.-Weisskirchen gesammelten Pflanzen minder tief geteilte Blätter; Abschnitte nicht so tief grobzählig, Zähne breiter, stumpflich. Blumenblätter 6—10 mm lang, grünlich-gelb.

*Dentaria glandulosa* W. K. Bei Mähr.-Weisskirchen stellenweise sehr häufig. — Beck unterscheidet in seiner Flora von Nieder-Oesterreich p. 455 von *Dentaria enneaphylla* L. folgende Abarten: α. *typica*, Stengelblätter drei, wirtelig oder sehr genähert und β. *remotifolia*, die drei Stengelblätter durch deutliche Internodien von einander gerückt. Auch bei *Dentaria glandulosa* W. K. kommen Exemplare vor, deren Blätter von einander mehr oder weniger entfernt sind. Ich beobachtete auch zuweilen nur zwei und nicht, wie es gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, drei Blätter. Derartige, übrigens nur sehr selten vorkommende Abänderungen scheinen mir nur ein Spiel des Zufalles zu sein und verdienen einen besonderen Namen nicht.

*Teesdalia nudicaulis* R. Brown. Bei Karlsbrunn im Gesenke (H!).

*Viola permixta* Jord. = *hirta* × *odorata*. Mit den Erzeugern in wenigen Exemplaren am Bahndamme der Lokalbahn bei Teplitz nächst Mähr.-Weisskirchen.

(Schluss folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16\\_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Mähren. 4-6](#)